

STUDENT FÜR EUROPA EV
STUDENT FÜR BERLIN

Gemeinnütziger Verein
- Zentrale -

P R O T O K O L L

der

Mitgliederversammlung

des

"Student für Europa-Student für Berlin" eV

vom 31. 3. - 5.4.1970

im

St. Michaelsheim

Berlin, Bismarckallee 23

6232 Bad Soden, 4. Mai 1970

Dachbergstr. 19

Tel. 06196/25664

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Teilnehmerliste	1-2
Tagesordnung + Anmerkungen	3-5
Vorbemerkungen zum Protokoll und TOP's 1,2,3 u.4	6-7
TOP's 5,6	7
TOP's 7,8	8-10
TOP's 9,10,11,12	10
TOP 13	11-12
TOP 14	12-13
TOP's 15,16	13-14
 Anhang zum Protokoll	 15-25
- Vorstandsbericht	15-18
- Kurzbericht BB	19
- Bericht der Revisoren	20-21
- Vorstandsbericht zur Europäischen Aktion	22-25

Marburg

x 25. [] Elsbeth 355 Marburg
26. [] Friedhelm 430 Essen

München

x 27. [] Udo 8 München 80
28. [] Madelaine 8 München

Oldenburg

29. [] Ernst 29 Oldenburg

Saarbrücken

30. [] Wolfgang 6602 Dudweiler

Stuttgart

x 31. [] Wolfgang 7 Stuttgart
32. [] Heyne 7750 Konstanz

Tübingen

x 33. [] Peter 74 Tübingen
34. [] Brigitte 74 Tübingen

x Überregionale Mitglieder

35. [] Sven 63 Gießen
36. [] Karl 13 A Lyndhurst
37. [] Walter 1 Berlin 51
38. [] Wolfgang 28 Bremen Os
39. [] Rolf 5 Köln
40. [] Hans 63 Gießen

x Vorstand

41. [] Sven 65 Mainz
42. [] Sigurd R. 1 Berlin 19
43. [] Bernd 3 Hannover
44. [] Lothar 439 Gladbeck-2

Zentrale

45. [] Jürgen 6374 Steinbach
46. [] Sinisa 6232 Bad Soden

Niederlande

47. [] José Gerecht 9
48. [] Joes Tielman Oemstra

Frankreich

49. [] Adrien F-67 Strasbourg

Schweiz

50. [] Conny CH-4153 Reinach

Rechnungsrevisor

51. [] Ulrich 8 München 1

Schlichtungsausschußmitglied

52. [] Klaus 3 Hannover

Frühjahrsmitgliederversammlung

1970

T a g e s o r d n u n g

- TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand
- TOP 2: Wahl der Tagungsleitung
- TOP 3: Antrag auf Anerkennung der AG PH Hannover
- TOP 4: Bericht des Vorstandes(einschl. Geschäftsführung außer europäische Maßnahmen)
- TOP 5: Kurzbericht des Berliner Büros
- TOP 6: Kurzbericht des Büros ÖA(Aufwand des Leiters)
- (TOP 4-6 u. 8 u. 12 jeweils mit anschl. Aussprache)
- TOP 7: Finanzielle Entlastung des Vorstandes für 1968/69
 - Bericht der Revisoren
 - Vorlage der Bilanz
- TOP 8: Bericht der überregionalen Mitglieder
- TOP 9: Satzungsänderungen
- TOP 10: Änderungen der Geschäftsordnung
- TOP 11: Diskussion über Bildung eines Heimausschusses
 - evt. Wahl der Ausschußmitglieder
- TOP 12: Europäische Aktion
 - Bericht des Vorsitzenden S.R. Junge
- TOP 13: Finanzierung der Aktion 1970
 - Vorlage des Haushaltsplanes 1969/70, anschl. Diskussion
 - Finanzierungsaktionen(Berichte der AG's)
 - Fördererkreis
- TOP 14: Organisation der Aktion 1970
 - Werbung, Werbungsmaterial und neue Konzeption
 - Heimverteilung
 - Betreuerwerbung
 - Betreuererschulung
- TOP 15: Aussprache über Bildungshilfe/Sozialarbeit in den AG's
- TOP 16: Verschiedenes

Auszug aus der geltenden Geschäftsordnung:

- 1.1 Die Mitglieder übernehmen mit ihrer Wahl die Pflicht, sich an der Arbeit der MV in vollem Umfang zu beteiligen und an Sitzungen der MV ständig teilzunehmen. Bei Zuwiderhandlungen kann die MV als Sanktion Fahrgeldentzug oder Ausschluß gem. § 5 der Satzung des SfE-SfB beschließen.
- 2.2 Wollen Teilnehmer die MV während einer Sitzung verlassen, haben sie sich bei dem Tagespräsidium an- und abzumelden. Bei Zuwiderhandlungen gilt § 1.1 Satz 2 entsprechend.

Anmerkungen zur Tagesordnung

zu TOP 3: Im November 1969 hat sich an der PH Hannover eine eigenständige AG gegründet, die nach ihrer Mitteilung von der AG an der TU Hannover unabhängig ist. Nach ihrer Gründung trat sie an den Vorstand des SfE-SfB mit der Bitte heran, sie als eigenständige AG mit allen Rechten und Pflichten, einschl. der Bestellung eines eigenen Mitglieds anzuerkennen. Der Vorstand hat dieser Bitte vorbehaltlich der Anerkennung durch die Frühjahrsmitgliederversammlung 1970 entsprochen.

zu TOP 6: Auf der Herbst-MV 1969 wurde für die Leiter von Büros ein Aufwand von DM 300,-- beschlossen. Nun bestand aber aus der Aktion 1967/68 ein Vertrag zwischen Wolfgang [] als Leiter des Büros ÖA und dem Vorstand des SfE-SfB, der ersterem einen Aufwand von DM 400,-- zusicherte. Ein solcher Vertrag kann nicht einfach durch einen Beschluß der MV zunichte gemacht werden. Dementsprechend bekam W. [] weiterhin DM 400,-- . Vorsichtshalber kündigte der jetzige Vorstand

ihm obengenannten Vertrag zum 31. März 1970. Somit kann die FrühjahrsmV frei jeglicher Vereinbarungen über den finanziellen Aufwand des Büros ÖA für die Zukunft entscheiden.

zu TOP 7: In der Woche vom 15. - 22. Februar 1970 weilten Walter [] und Ulrich [] als gewählte Revisoren in der Zentrale, um die Buchführung des Vorstandes 1968/69 zu überprüfen. Ihr Bericht steht noch aus, wird aber auf der FrühjahrsmV mündlich gegeben. Ebenso steht zur Zeit noch die abschließende Bilanz aus. Eine vorläufige Bilanzrechnung ergibt aber, daß die letztjährige Aktion mit einem Verlust von ca. DM 54.000,-- abgeschlossen hat. Dieser Verlust hat das Eigenkapital des Vereins um mehr als die Hälfte gemindert. Als Gründe für diesen hohen Verlust können einmal die Schäden, die nicht von der Versicherung getragen wurden, mit ca. DM 10.000,-- angegeben werden. Weiterhin hat das Programm mit dem Jugendamt Mainz entgegen den Kostenanschlag DM 5.000,-- Eigenmittel gekostet. Ein weiterer nicht einkalkulierter Ausgabenpunkt ergab sich aus der Bestellung eines vierten Vorstandsnitgliedes, sowie nicht veranschlagter Reisekosten während der Ferienaktion 1969. Weiterhin war auch der Verwaltungsaufwand höher als veranschlagt. Eine genauere Untersuchung wird auf der MV vorgetragen.

zu TOP 9: 1. Empfehlung der Herbst-MV 1969

"§ 11(1) Als Satz 2 neu hinzufügen:

Die Beschlußfähigkeit der MV ist vorhanden, wenn nach 24 Std. die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist."

2. Antrag der AG an der TU Hannover:

"§ 14 Der bestehende Wortlaut ist zu streichen und zu ersetzen: Wahlen werden durch relative Mehrheit entschieden; Abstimmungen regelt die GO".

Begründung: Die Abstimmungsmodi sind unter 5. in der GO festgehalten, sie brauchen somit nicht noch einmal in der Satzung niedergelgt zu werden.

"§ 16 In Satz 2 ist der Anfang "Sämtliche Anwesenden..." wie folgt umzuändern: "Sämtliche anwesenden Mitarbeiter des SfE-SfB..."

Begründung: Anwesende sind u.a. Gäste des SfE (Senat etc), evtl. Dienstpersonal. Diese könnten laut bestehender Satzung gewählt werden.

"§ 19 Der bestehende Wortlaut ist zu streichen und zu ersetzen durch: "Über die MV ist ein Protokoll aufzunehmen; Näheres regelt die GO".

Begründung: Satz 2 findet sich wieder in der GO 7.2.

"§ 20 Der Betrag von DM 3.000,-- ist umzuändern in

"DM 20.000,--", alternativ möglich "DM 10.000,--".

Begründung: mündlich (s.a. "Die Krallen")

zu TOP 10: Antrag der TU Hannover:

"2.4. Neufassung: "Will ein Mitglied des Tagespräsidiums sich an der Sachdiskussion beteiligen, so muß es sich für die Dauer dieser Diskussion vertreten lassen."

Begründung: Eine sachgerechte Diskussionsleitung ist nicht möglich, wenn das Tagespräsidium die Möglichkeit hat, in die Diskussion (permanent) einzugreifen.

"5.1 Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

Begründung: ist übernommen in der Satzung unter § 11(1).

"5.6 Erhält die Nummer 5.7 (bisher 5.6)

"5.6 Neufassung: "3/4-Mehrheit bedeutet, daß die Zahl der Ja-Stimmen mindestens 3/4 der Zahl der Anwesenden beträgt.

Begründung: Muß in die GO aufgenommen werden, da dieser Abstimmungsmodus in § 29(1) der Satzung vorgesehen ist.

zu TOP 10: "7.2 Neufassung: "Das Protokoll wird spätestens einen Monat nach Beendigung der Tagung dem Personenkreis nach § 15 zugesandt."

Begründung: In Anlehnung an den Wortlaut des noch gültigen § 19.

zu TOP 11: Da wir für die Aktion 1970 viele Heime aus unserer Heimliste herausgeschnitten haben, die für die Art unserer Betreuung nicht geeignet waren oder in denen es große Schwierigkeiten mit den Heimeltern oder -trägern gegeben hatte, sind wir nun gezwungen, für die nächsten Aktionen neue Heime zu suchen. Zwar kann man sagen, daß auch in diesem Jahr neue Heime in die Heimliste aufgenommen wurden und dadurch die Heimliste verbessert wurde, aber es ist besser, wenn man ein Überangebot hat, aus dem man aussuchen kann. Deshalb hat der Vorstand auf seiner letzten Sitzung beschlossen, der MV die Bildung eines zweiköpfigen Heimsuchungsausschusses zu empfehlen, wie er in September 1968 durch Walter [] und Lothar [] gebildet wurde.

zu TOP 13: Der Vorsitzende Lothar [] hat in den Wochen vom 9. bis 20.2.1970 einen vorläufigen Haushaltsplan erstellt. Die Grundlage hierfür war der Beschluß der Herbst-MV, als Eigenmittel DM 130.000,-- ansetzen zu dürfen. Weiterhin wurde davon ausgegangen, daß der Geschäftsapparat im bisherigen Umfang bestehen bleibt. Die Aktion umfaßt gen. Beschluß der Herbst-MV ca 4.200 Kinder. Nach der Durchrechnung der hierfür notwendigen Ausgaben ergab sich eine Deckungslücke von ca 35.000,-- DM selbst unter Berücksichtigung der öffentlichen Zuschüsse und der bewilligten Eigenmittel.

Der Vorstand des SfE-SfB wird sich auf seiner Sitzung am 28.2./1.3.70 mit diesem Problem der Deckungslücke beschäftigen. Es zeichnet sich aber schon jetzt ab, daß ohne einschneidende Veränderungen der Organisation und des diesjährigen Programms keine nennenswerte Minderung der Deckungslücke zu erwarten ist. Deshalb wird der Vorstand solche Maßnahmen nicht selbst beschließen können, sondern solche nur der MV vorschlagen können, damit diese entscheidet.

gez. Lothar []